

Prolog.

Vom jagenreichen Strand des Baltenmeeres,
Wo Sturm und Wogen gold'ne Tropfen heben
Vom Meereschoß: ein Sang. Von Kampf und Streit,
Aus längst verbrauchten Zeiten klingt's herüber,
Von Göttergrimm, vom blut'gen Sieg des Kreuzes,
Von Haß und Lieb' und Leid in Menschenbrust.
Der Sänger weckt die alten Mären auf
Und webt der Dichtung Schleier um die Sage.



17